

## Gemeinsame Pressemitteilung der Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein

### Erneuter Rekordbetrag für die Selbsthilfe in Schleswig-Holstein

Kiel/Schwerin/Hamburg, 18.12.2017. Die gesetzlichen Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein stärken die gesundheitsbezogene Selbsthilfe in diesem Jahr mit einem neuerlichen Rekordbetrag von gut 2,6 Millionen Euro. Fast die Hälfte kommt den Selbsthilfegruppen, den Landesorganisationen der Selbsthilfe sowie den Selbsthilfekontaktstellen in Schleswig-Holstein im Rahmen der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung zugute.

Mehr als 360.000 Euro gehen an die Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein. Hierbei schließen sich Betroffene und ihre Angehörigen in Eigeninitiative zusammen, um durch gegenseitige Hilfe die Folgen chronischer Erkrankungen zu meistern.

Für die vielfältigen Aufgaben der Landesorganisationen der Selbsthilfe stellen die Krankenkassen 2017 weitere 240.000 Euro zur Verfügung. Die Landesorganisationen der Selbsthilfe beraten und vernetzen die angeschlossenen Selbsthilfegruppen - sie organisieren Schulungen, Seminare und Konferenzen für ihre Mitglieder. Sie erstellen Informationsmaterialien und nehmen als Interessenvertreter der Selbsthilfe zu wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Themen Stellung.

Zusätzlich zu den Selbsthilfegruppen und den Landesorganisationen der Selbsthilfe erhalten die 14 Selbsthilfekontaktstellen in Schleswig-Holstein in diesem Jahr rund 557.000 Euro für ihre wichtige Arbeit. Diese unterstützen in den Regionen die Selbsthilfegruppen bei der Gründung und der täglichen Arbeit, sind Ansprechpartner für alle an der Selbsthilfe Interessierten, vermitteln Betroffene und bieten Schulungen an. Gleichzeitig fördern die Kontaktstellen die Kooperation der Selbsthilfegruppen untereinander sowie die Zusammenarbeit mit Ärzten, Apotheken, Kliniken und weiteren Akteuren des Gesundheitswesens.

Neben der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung, die der finanziellen Unterstützung der routinemäßigen selbsthilfebezogenen

#### AnsprechpartnerInnen:

AOK NORDWEST  
Jens Kuschel  
Telefon: 0431/605-21171  
[presse@nw.aok.de](mailto:presse@nw.aok.de)

BKK-Landesverband  
NORDWEST  
Thomas Fritsch  
Telefon: 040/251505-258  
[presse@bkk-nordwest.de](mailto:presse@bkk-nordwest.de)

IKK Nord  
Angelika Stahl  
Telefon: 0381/367-2806  
[angelika.stahl@ikk-nord.de](mailto:angelika.stahl@ikk-nord.de)

Knappschaft  
Kristina Gottschlich  
Telefon: 040/30388-1825  
[kristina.gottschlich@kbs.de](mailto:kristina.gottschlich@kbs.de)

SVLFG  
Sozialversicherung für  
Landwirtschaft, Forsten und  
Gartenbau  
Martina Opfermann-Kersten  
Telefon: 0561/785-16183  
[kommunikation@svlfg.de](mailto:kommunikation@svlfg.de)

Verband der  
Ersatzkassen e.V. (vdek),  
Landesvertretung  
Schleswig-Holstein  
Florian Unger  
Telefon: 0431/97441-16  
[florian.unger@vdek.com](mailto:florian.unger@vdek.com)

Aufgaben dient, fördern die gesetzlichen Krankenkassen/-verbände in Schleswig-Holstein mit rund 1,3 Millionen Euro viele neue und innovative Selbsthilfeprojekte. Die kassenindividuelle Projektförderung ermöglicht es der Selbsthilfe, zeitlich begrenzte Vorhaben außerhalb des Selbsthilfealltags durchzuführen und gemeinsam mit den Krankenkassen zu realisieren.

Die Krankenkassen/-verbände unterstützen auch im nächsten Jahr die wertvolle Arbeit der Selbsthilfeakteure. Die Antragsunterlagen für 2018 sind ab sofort unter [www.arge-selbsthilfefoerderung-sh.de](http://www.arge-selbsthilfefoerderung-sh.de) herunterzuladen und bis zum 31. Januar 2018 bei der Knappschaft (Selbsthilfegruppen)/ dem BKK-Landesverband NORDWEST (Landesorganisationen und Kontaktstellen) einzureichen!